

**SPERRFRIST: 5. Mai 2023, 10:00h**

Hauptversammlung der Münchener Rückversicherungs AG

**– Es gilt das gesprochene Wort! –**

München, 5.5.2023

**– Redebeitrag der DWS im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung –**

Sehr geehrter Herr Dr. von Bomhard,  
sehr geehrter Herr Wenning,  
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,  
werte Mitaktionäre,

ich heiße Hendrik Schmidt und vertrete die DWS Investment GmbH, eine der größten europäischen Fondsgesellschaften sowie deren Kunden, für die wir Aktien dieser Gesellschaft in unseren Portfolien halten.

Die heutige virtuelle Hauptversammlung bietet uns Aktionären erstmals seit 2019 wieder die Möglichkeit zumindest virtuell mit der Verwaltung, um Vorstand und Aufsichtsrat in den Dialog zu treten. Zum ersten Mal erleben wir bei der Münchener Rück nun eine virtuelle Hauptversammlung, welche die Aktionäre in die Debatte einbeziehen soll. Als langfristig orientierter Investor erachten wir gerade den Dialog zwischen Eigentümern und Verwaltung im Rahmen der Hauptversammlung als ein entscheidendes Element guter Corporate Governance. Dies ist insbesondere für uns als verantwortungsvoller Treuhänder von großem Interesse.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat uns Aktionären erneut gezeigt, dass die Münchener Rück gut und solide aufgestellt ist. Die sehr gute operative Entwicklung wird allerdings auch dadurch unterstützt, dass mittlerweile wieder stärker in ein attraktiveres Zinsumfeld reinvestiert wird und höhere Zinsen dadurch den Gewinnausblick unterstützen.

Die deutlich gestiegenen gebuchten Bruttobeiträge ebenso wie die verdienten Nettobeiträge zeigen ein gesundes Wachstum, allerdings wächst der Rückversicherungsbereich deutlicher als die ERGO.

Das resultierende Konzernergebnis ist damit um über ein Sechstel auf EUR 3,4 Mrd. gestiegen und führt zu einem beeindruckenden Rekordergebnis pro Aktie i.H.v. EUR 24,63 im Vergleich zu EUR 20,93 im Vorjahr. Die vorgeschlagene Dividende von EUR 11,60 ist für uns Aktionäre ein weiterer Beweis für die Kapitalstärke und die Bedeutung der Beteiligung der Aktionäre am Geschäftserfolg der Münchener Rück. Die um 5,5 Prozent gesteigerte Dividende entspricht auch dem „Versprechen an die Aktionäre“ eine in „normalen“ Geschäftsjahren mindestens 5-prozentige Erhöhung der Dividende vorzunehmen. Gemessen am Ergebnis pro Aktie fällt die Ausschüttungsquote allerdings unter die Grenze von 50 Prozent.

Auch die verbesserte Preissituation scheint anzuhalten. Allerdings sehen wir bei der Schaden-Kosten-Quote weiterhin deutliches Verbesserungspotenzial, insbesondere im Bereich der Unfallrückversicherung sowie im internationalen Geschäft der ERGO.

Der bisherige Stand der Reservierungen ist trotz der anhaltenden Inflation in einem guten Zustand – Mitbewerber hatten hier aufgrund der höheren Schadeninflation mehr Anpassungsbedarf.

Für uns als Aktionäre ist das aktuelle Kapitalmanagement – eine Kombination aus Aktienrückkäufen und einer wachsenden, attraktiven Dividende – ein überzeugender Beweis für die Resilienz des Geschäftsmodells.

Es stimmt: Die Münchener Rück hat auch 2022 erneut geliefert. Waren die vergangenen Geschäftsjahre insbesondere von der Corona-Pandemie und extremen Wetterereignissen geprägt, so bedeutete 2022 eine Zäsur und die angestiegenen Aufwendungen für von Menschen verursachten Großschäden stiegen um EUR 475 Mio. auf EUR 1,742 Mrd. alleinig aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

1. Können Sie bitte erläutern, in welchem Umfang Versicherungsverpflichtungen in der Ukraine bestehen?

2. Welche Auswirkungen hat dieser Krieg auf das Geschäftsvolumen in Russland?

Ihre Kunden konnten sich auf Sie verlassen und wir Aktionäre uns ebenfalls. Hierfür möchten wir uns bei Ihnen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken und Ihnen für Ihre anstehenden Aufgaben viel Erfolg wünschen!

Für Irritationen hat allerdings gesorgt, dass die Münchener Rück Ende März dieses Jahres ihre Mitgliedschaft in der Net Zero Insurance Alliance (NZIA) beendet hat. Sie betonen in Ihrer Erklärung hierzu, dass Sie an Ihren ambitionierten Zielen weiter festhalten und Sie in der Kapitalanlage finanzierte Treibhausgasemissionen bis 2025 um 29 Prozent reduzieren wollen. Außerdem streben Sie bis 2025 eine 5-prozentige Reduktion der Ihnen zurechenbaren Emissionen bei der Versicherung von Öl- und Gasförderung sowie -exploration an.

3. Bitte erläutern Sie, weshalb Sie aus dieser internationalen Allianz von Versicherungsunternehmen ausgeschieden sind und welche Auswirkungen diese Entscheidung auf die Mitgliedschaft der Münchener Rück in der Net Zero Asset Owners Alliance hat?

Lassen Sie mich nun noch auf einige Aspekte der Corporate Governance eingehen. Wir begrüßen die Einzelentlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats und werden allen Mitgliedern die Entlastung erteilen mit Ausnahme von Herrn Dr. Nikolaus von Bomhard und Frau Professor Ann-Christin Achleitner, hier werden wir uns enthalten.

Dies liegt darin begründet, dass wir an die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses sowie die Besetzung des Vorsitzes des Vergütungsausschusses besondere Anforderungen im Hinblick auf die Unabhängigkeit stellen. Sie, Herr Dr. von Bomhard, sind als ehemaliger Vorstandsvorsitzender aus unserer Sicht nicht als unabhängig einzuordnen und Frau Professor Achleitner gehört dem Aufsichtsrat der Münchener Rück seit Anfang dieses Jahres seit mehr als zehn Jahren an. Daher ist auch sie aus unserer Sicht nicht mehr als unabhängig zu betrachten.

Der Prüfungsausschuss besteht aktuell auf der Anteilseignerseite aus dem Vorsitzenden Herrn Dr. Maximilian Zimmerer, Herrn Dr. von Bomhard und Frau Prof. Achleitner. Daher ist in diesem Fall aus unserer Sicht keine mehrheitliche Besetzung mit unabhängigen Mitgliedern gegeben. Mit Frau Prof. Achleitner sitzt dem Vergütungsausschuss ein nicht-unabhängiges Mitglied vor.

Im kommenden Jahr laufen die Mandate sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder aus. Aufgrund der Zugehörigkeitsdauer sowie der anwendbaren Altersgrenze gehen wir davon aus, dass es zu mindestens fünf personellen Veränderungen kommen wird.

4. Bitte erläutern Sie, welche Mitglieder des Aufsichtsrats aus heutiger Sicht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen und wie sich der Aufsichtsrat und insbesondere der Nominierungsausschuss mit der Nachfolgeplanung befasst hat.
5. Werden Sie für den Besetzungsprozess auch auf die Unterstützung externer Personalberater zurückgreifen?
6. Werden Sie die Wahlen im kommenden Jahr nutzen, ein sogenanntes Staggered Board einzurichten und die Aufsichtsratsmitglieder mit gestaffelten Amtsdauern von der Hauptversammlung wählen zu lassen?

Wir begrüßen die unter Top 7.1 bereitgestellte Transparenz in Bezug auf die Durchführung künftiger Hauptversammlungen und die zeitliche Begrenzung der Ermächtigung auf zwei Jahre.

Zur Ermöglichung der Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an virtuellen Hauptversammlungen werden wir uns enthalten, da wir von den Vertretern der Eigentümer durchaus erwarten, dass sie einmal im Jahr gemeinsam als Gesamtgremium mit den Aktionären zusammenkommen und sichtbar sind.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren von Vorstand und Aufsichtsrat, viel Erfolg bei den anstehenden Entscheidungen im Geschäftsjahr 2023 und wünschen uns Aktionären eine positive Aktienkursentwicklung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit sowie die Beantwortung unserer Fragen.